A. 397.

1978
M
433
(19)

Des
Durchlauchtigsten/ Großmächtigsten Fürsten
vnnd Herrn/
Herrn/

Gustaff Adolphs/ der

Schweden/ Gothen vnd Wenden Königs/
Gros Fürsten in Finland/ Hertzogen zu Ehsten
vnnd Careln / Herrn vber Inger-
manlandt/ etc.

Festtages/ vnnd Danckſagungs-
Ordnung/
Auff bevorſtehenden Siebenden Tag des
Monats Septembris.
Vnd

Einer Königlichen Mayeſt. Stathal-
ters in den Magdeburg: vnd Halberſtadti-
ſchen Landen/
Des Durchlauchtigen / Hochgebohrnen
Fürſten vnd Herrn/ Herrn Ludwigen/ Fürſten zu Anhalt/
Graffen zu Aſcanien/ Herrn zu Bernburg
vnd Zerbſt/ etc.
Gnediges hierob Ertheiltes Mandat
vnd Befehlich.

Gedruckt zu Hall bey Peter Schmie-
den/ Im Jahr
M. DC. XXXII.

UNIV.-U.LANDESBIBLIOTHEK • HALLE (SAALE)

Kapsel 78 M 433 [19]

Ak

Ql 121

VOn Gottes Gnaden/ wir Ludwig/Fürst zu Anhalt / Graff zu Ascanien/Herr zu Bernburg vnnd Zerbst/ etc. Der Konigl. May. zu Schweden/ ꝛc. Starthalter in den Magdeburg: vnd Halberstadtischen Landen/

Lassen allen vnd jeden Ständen/ Graffen/ denen von der Ritterschafft / Haupt vnnd Amptleuthen/ Befelchshabern/Bürgemeistern/ vnnd Räthen der Städte/Richtern/Schultheissen/Gemeinden/ Flecken/Dörffern/ vnd sonsten allen Unterthanen vnd Verwandten/in den Magdeburg: vnd Halberstadtischen Landen / neben entbietung vnsers grusses/ vnd geneigten willens/hiermit wissen:

Als auff gnädigste anordnung Höchstgedachter Königlicher May. zu Schweden/ ꝛc. Unsers gnädig: vnd geliebten Herrn vnd Oheims/ bißhero drey sonderliche Buß: Bet: vnd Fastage/ gehalten worden / Vnnd dann der siebende Tag des Monats Septembris nechstkünfftig / herbey rückt/ An welchem Tage vergangenes Jahrs / die Göttliche Allmacht/diese Lande vnd Benachbarte Chur- vnd Fürstenthumb/zur fortpflantzung seiner Christ-

lichen Kirchen / vnnd erhaltung seines Göttlichen reinen Seligmachenden Worts / mit den Augen seiner Barmhertzigkeit / Gnädig angesehen / vnnd auß grosser / der Seelen / Leibes / Lebens / Ehr vnnd Guts / Gefahr / vnnd höchstem Drangsal / Väterlich errettet / vnd höchstermelter J. Königl. Mayest dero Geist von GOtt dem Allmächtigen / zum Heil seiner Christlichen Kirchen / vnnd dieser Lande Wolfarth sonderlichen erwecket / wieder die Ligistische vnnd Päbstliche Armee / eine stadtliche vnnd fürnehme *Victori*, auff dem breiten Felde für Leipzig / gnädig verliehen /

Worfür seiner Göttlichen Allmacht auß grund des Hertzens von Menntglichen billich zudancken / vnd seine Göttliche Gnade / Güte vnd Barmhertzigkeit hoch zuLoben / zurühmen vnnd zu preisen ist / nach vielen Exempeln in heiliger Göttlicher Schrift / Als des Manns Gottes Moysis / bey der Kinder Israel Erlösung vnnd errettung von dem Egyptischen Greuel / Dienstbarkeit vnd Tyrannischer vnterdrückung vnd verfolgung / Itē Deboræ vnd Baracks / ꝛc. Vnd haben mit dem Königlichen Propheten David zusagen / Danckt dem HErrn / denn Er ist freundlich / vnd seine güte wehret ewiglich: Danckt dem HErren vnd Prediget seinen Nahmen / verkündiget sein thun / vnter allen Völckern: Rühmet seinen Heiligen

Nah-

Nahmen / Es erfrewe sich das Hertz derer / die den HErrn suchen; Suchet sein Antlitz allwege / Er ist der HErr vnser GOTT / Er richtet in aller Welt; Lobet den HErrn in seinem Heyligthumb / lobet jhn in der feste seiner Macht / Lobet jhn in seinen Thaten / Lobet jn in seiner grosser Herrligkeit / Alles was Odem hat / Lobe den HErrn. Gelobet sey der HErr / der Gott Jsrael / von ewigkeit zu ewigkeit / vnd alles Volck spreche Amen / Halleluja;

Darbey der Allmächtige liebe Gott in Bußfertigkeit vnd Besserung des Lebens / durch hertzliche innbrünstige Andacht weiter anzuruffen / vnd zu bitten / daß seine Göttliche Barmhertzigkeit / wie angefangen / vber seiner Christlichen Kirchen / vnd fortpflantzung seines Göttlichen reinen Seligmachenden Worts / noch fortan Väterlich halten / vnnd Höchstermelter Jh. Königl. Mayst. die in diesem des HErrn Krieg führet / neben bestendiger Leibs gesundheit / langem Leben / vnnd aller Königlichen hohen Prosperitet / gedeyen vnnd Wollfahrt / wieder die Feinde seiner wahren Christenheit vnnd Göttlichen reinen Worts / auß der höhe noch ferner glückliche vberwindung / *Victori* vnd Sieg / gnedig geben vnnd verleihen / vnd diese vnnd Benachbarte Lande für mehr gefahr / vnterdrückung vnnd beschwerlicher Kriegeslast / Väterlichen bewahren / davon dermal

eins gnädig gäntzlichen befreyen/ erretten vnnd erlösen/ vnd durch den lengst mit bittern vnnd fast blutigen Thränen gewüntschten Frieden/ sampt guter Policey/ Regiment/ vñ wider anrichtung des verderbeten Land Baws/ zerrütteten Häußlichen Wesens vnd Nahrung/ vns bald widerumb erfrewen wolle/ dafür wir seiner Göttlichen Allmacht ferner zu dancken/ seinen heiligen Namen immer mehr vnnd mehr zurühmen vnd zu loben haben mögen,

So soll demnach solcher Fest: vnnd Danckſagungs Tag auff den 7. Septembris nechst künfftig in solcher masse gehalten werden:

Des Abends vorhero soll drey viertel vff fünff Vhr/ damit das Volck des Morgenden vorhabens dardurch zeitlichen erinnert/ vnd zu wahrer Gottesfurcht auffgemuntert/ Vnd am Fest frühe drey viertel auff 7. Vhr/ vnnd Nachmittage drey viertel vff ein Vhr/ biß zur stunde geleutet werden. Wie dann nicht allein denselbigen Abend zuvor/ sondern auch folgenden Festtag sich jederman eines eingezogenen Nüchtern vnd messigen Lebens/ neben den seinigen verhalten solle/ damit zu rechter Christlicher Danckſagung gegen GOTT dem Allmächtigen/ für seine Göttliche grosse Barmhertzigkeit/ gnade vnnd wolthaten/ neben einem jnniglichen hertzlichen/ wahren Christlichen/ Andächtigen Gebet/ vmb ferner Göttliche

liche gnädige verleihung/ Glück/ Segen/ Heil vnnd Sieg / vnnd widerbringung des lieben edelen Friedens/ auch anhörung vnd auffmerckung der Predigten jederman desto gefaster sey.

Vnd soll es auch sonsten/ mit schliessung der Thor/ vnd allen andern/ an demselbigen Tage eben also gehalten werden / wie in der jüngst Publicirten Buß: Bet: vnd Fasttags Ordnung / mit mehrem außgedrücket vnd zubefinden.

Mit den Gesängen vnd *Music*/ soll es in den Städten auffs beste bestellet / vnnd sonsten jedes orts/ als mans schaffen kan / inhalts folgender Ordnung gehalten werden.

Anfangs sol man singen.

Vater vnser im Himmelreich. } Frühe.
Kyrie/ sambt dem Gloria.
Gelobet sey der HErr der Gott Israel. Nachmittage.

Ferner

Vor oder Nach der Predigt/

(mag man wehlen.)

1. Allein Gott in der höh sey Ehr.
2. Nu lob mein Seel den HErren.
3. Gros ist der HErr.
4. Gelobet sey der HErr täglich.
5. Der acht Psalm.

6. Der

6. Der 136. Psalm.
7. Machet die Thore Weit.
8. Ich hebe meine Augen auff.
9. Lobet den Herrn in seinem Heiligthumb.
10. Wer Gott nicht mit vns diese Zeit.
11. Herr Gott dich loben wir.
12. Ein feste Burg ist vnser Gott/etc.

Doch daß früh / wenn man auff die Cantzel gehen wil/der Glaube nicht außengelassen werde.

Zum Beschluß nach der Collect vnnd Segen:

Früh.

Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

Nachmittag.

Gib Fried O frommer trewer GOtt.

Texte zur Predigt sollen seyn

Frühe.

Das Siebende Capitel des Buchs der Richter.

Nachmittage.

Das Neunde Capitel des andern Buchs der Könige.

Danckſagungs Gebet nach der Predigt.

Frühe.

O Du gnädiger / wunderbahrer / Allmächtiger Gott/Vater vnsers Herrn Jesu Christi/

du König aller Könige/ vnd HErr aller Herren/ Himmels vñ der Erden/ wir deine Kinder kommen für dich/ zu erzelen/ was du an vnserer Seelen gethan hast / dir dem HErrn zu frolocken/ vnnd zu jauchtzen dem Hort vnsers Heils/ Wir kommen mit dancken für dein Angesicht/ vnd mit Psalmen dir zu jauchtzen. Drumb HErr thue vnsere Lippen auff/ daß vnser Mund deinen Ruhm verkündige.

Ach HErr aller hertzenkündiger / der du siehest vnnd schawest das Elend vnd Jammer der Armen/ du weissest in was Drangsal vnnd grosser gefahr / wir deine Kirch vnd Volck in diesen Landen viel Jahr gestecket / Denn GOtt/ du hast vns durch das vnselige Kriegeswesen wol versucht vnd geleutert/ wie das Silber geleutert wird / du liessest vns in manchen Angstthurm werffen/ du hast auff vnser Lenden weiland eine grosse Last geleget/ du liessest Menschen vber vnser Haupt fahren / wir sind in Fewr vnd Wasser kommen. GOtt da du zornig warest/ bewegtestu die Erde/ zurissest vnd zerschellerst sie / du erzeigtest deinem Volck ein hartes / du gabest vns einen Trunck Weins/ daß wir daumelten. Es fielen Heyden in dein Erbe / die fiengen an deinen heiligen Tempel zuverunreinigen/ vnd auß dem Jerusalem dieser Orten Steinhauffen zu machen / Sie haben die Leichnam deiner Knechte den Vogeln vnter dem Himmel zu fressen gegeben / vnd das Fleisch deiner Heiligen den Thieren im Lande/ Sie haben Blut vergossen wie Wasser / vnnd war niemand der begrub / Wir wurden vnsern Nachbarn ein Schmach/ ein Spot vnd Hohn denen die vmb vns waren / der Zaun deines Weinstocks ward zerbrochen/ daß jhn zurisse alles das fürüber gieng / Es haben jhn zuwület die wilden

Säwe/vnd die wilden Thier haben jhn verderbet. HErr/ da du auß gerechtem Zorn dein Erbe entweiheteſt / vnd vbergabeſt Sie in jhre hand / beweiſeten ſie jhnen keine Barmhertzigkeit / auch vber die Alten machten ſie jhr Joch allzu ſchwer / Es ward verachtung auff die Fürſten geſchüttet/daß alles jrrig vnd wüſte ſtund / man ſahe Knechte auff Roſſen reiten / vnnd Fürſten zu Fuſſe gehen/Summa/ wir waren Leute die keine hülffe hatten/ Niemand nam ſich vnſerer Seelen an/ die Elenden wurden verſtöret/vnd die Armen ſeufftzeten/ Man berieth ſich miteinander vnd ſprach: GOtt hat ſie verlaſſen / jaget nach vnnd ergreiffet ſie / denn da iſt kein Erretter. Das war der böſen Trotz/den frommen aber als ein Mord in jhren Beinen/ daß man hören muſte / Wo iſt nun dein GOtt: Der Widerwertige gedacht: Ich habe es durch meiner Hände krafft außgericht/vnd durch meine Weißheit/ denn ich bin klug. Ich habe die Länder anders getheilet/vnd jhr einkommen geraubet/ vnd wie ein Mechtiger die Einwohner zu boden geworffen / vnnd meine Hand hat funden die Völcker wie ein Vogel Neſt / daß ich alle Land hab zuſammen gerafft/ wie man Eyer auffraft die verlaſſen ſind/da niemand eine Feder reget/ oder den Schnabel auffſperret oder ziſchet: Ich wil nun in den Himmel ſteigen/vnd meinen Stul vber die Sternen GOttes erhöhen/Ich wil mich ſetzen auff den Berg des Stiffts/an der ſeiten gegen Mitternacht/ Ich wil vber die hohen Wolcken fahren/vnd gleich ſein dem Allerhöchſtẽ/ Ich bin eine Königin/ich bins vnd keine mehr/ ich werde keine Witwe werden noch vnfruchtbar ſein.

Als ſie ſo trotzten/HErr/ wareſtu auff/vnnd ſchaffteſt eine Hülffe vber Menſchen gedancken/Du lehreteſt deiner

Knechte

Knechte Hände streiten/ vnd jhre Feuste kriegen! Zwar es gieng anfangs eine kleine Wolcken auff/ auß dem Meer/ wie eines Mannes Hand/ aber ehe man zusahe/ ward der Himmel schwartz von Wolcken / vnnd kam ein grosser Regen/ Du HErr erwachtest wie ein Schlaffender/ wie ein Starcker jauchtzet/ der vom Wein kompt/ Du schlugest deine Feinde/ vnd hengetest jhnen eine ewige schande an: Diß ist der Tag den du HErr gemacht hast/ Heut ists ein Jahr / da du **GOtt mit Vns**/ warest vnsere Stärcke/ eine Hülffe in den grossen nöthen/ die vns vñ vnsere Benachbartē troffen hattē/ Heut fiengstu an zustewren den Kriegen/ zerbrachest Bogen/ zerschlugest Spiesse/ verbrandtest Wagen mit Fewr / Heut musten deine Feinde still werden/ vnd erkennen / daß du GOtt werest/ heut legtestu Ehre ein vnter den Völckern/ Ehre legtestu ein auff Erden/ Du HErr Zebaoth warest mit vns / du Gott Jacob warest vnser schutz Sela/ Von deinem schelten muste in Schlaff sincken / beyde Roß vnnd Wagen/ Alß Menschen wider dich wüteten/ so legtestu Ehre ein/ vnd als sie noch mehr wüteten / warest vnnd bistu auch noch gerüst/ Du gabest jhnen einen Meister/ daß sie erkennen musten/ daß sie Menschen weren/ Du sendetest vnter die Fetten die Dürre / das Liecht Jsrael ward ein Fewr/ vnd sein Heiliger eine Flamme/ die Dornen vnd Hecken anzündete/ vnd verzehrete auff einen Tag: Vom Himmel liessestu fallen den schönen Morgenstern/ zur Erden felletestu den/ der die Völcker vnnd Lande schwechete / Alles beydes muste kommen auff einen Tag / daß sie Wittibe vnd Vnfruchtbar sein musten. Also bistu der den Fürsten den Muht nimbt/ vnnd schrecklich ist vnter den Königen

auff Erden. Vnser Schwerd hat vns nicht geholffen/ durch vnser vermögen haben wir auch kein Land eingenommen/sondern DErr es ist dein Werck/Du bist der König der Ehren/starck vnd mächtig / der DErr mächtig im Streit / Deine rechte Hand hat die Feinde zu schlagen. Nicht vns DErr/nicht vns / sondern deinem Nahmen gib Ehre. DErr Gott du bist der mechtige GOtt/ der grosse Thaten thut / vnnd niemand kan dir widerstehen/ Es muß dir alles dienen / denn was du sprichst / das muß geschehen / wo du einem ein muth giebest / das muß fortgehen/ vnnd deinem Wort kan niemand widerstand thun/die Berge müssen zittern/ vnnd die Felsen zuschmeltzen wie Wachs für dir/Aber die dich fürchten/denen erzeigestu grosse gnade.

Ey so lobet nun dich DErr vnsere Seele/vnd was in vns ist/deinen heiligen Nahmen / Es lobet dich DErr vnsere Seele/vnd sol nicht vergessen / was du Vns guts gethan hast/Denn in warheit/du vns vnsere Sünde (damit wir vntergang vnd nicht hülffe verdienet hatten) vergiebest/ vnd heilest alle vnsere gebrechen / du errettest vnser Leben vom Verderben/du krönest vns mit gnade vnd Barmhertzigkeit/du hast vnsern Mund frölich gemacht / vnd wir sind wider jung worden wie die Adler/Darumb dancken wir dir DErr/daß du so freundlich bist / vnnd deine güte ewiglich weret: Wie groß ist deine Güte/die du verbargest weiland denen/die dich fürchten / vnnd nun erzeiget hast denen/ die für den Leuten auff dich trawreten. Gelobet seystu DErr / denn du hast erhöret die stimme vnsers flehens/Auff dich hoffte vnser Hertz/vnd sihe/vns ist bißher geholffen/drumb ist vnser Hertz frölich . Gelobet seystu DErr / daß du Vns nicht gegeben zum Raube in ihre

Zehne/

Zehne / vnsere Seele ist entrunnen / wie ein Vogel dem strick des Voglers / der strick ist zurissen / vnd wir sind losz / Du hast vnsere Seele auszs dem Tode gerissen / vnsere Augen von den Threnen / vnsern Fusz vom gleiten / Darumb opfern wir dir danck / vnd Predigen DErr deinen Nahmen: Du hast vnsere klage verwandelt in einen Reigen / du hast vnsern Sack auszgezogen / vnd vns mit frewden gegürtet / auff daszs dir Lobsinge vnsere Ehre / vnnd nicht stille werde / Vnsere Lippen vnd vnsere Seele / die du erlöset hast / sind frölich / vnd Lobsingen dir / DErr vnser Gott / wir wollen dir dancken in ewigkeit.

Aber O gib getrewer Vater / daszs solcher Danck nicht nur geschehe mit Worten vnd der Zunge / Sondern daszs wir daher dich hertzlich lieb haben / DErr vnsere Stärcke / DErr vnser Felsz / DErr vnsere Burg / vnser Erretter / Gott vnnd Hort / auff den wir trawen / Hilff durch deinen Geist / daszs wir errettet von vnsern Feinden / dir dienen vnser lebenlang / in heiligkeit vnd gerechtigkeit / die dir gefellig ist.

Belohne auch alle angewandte Trew / mit bestendiger Gesundheit vnd allem Segen / deinem Gesalbten vnserm gnedigsten Könige vnd Herrn / sambt Jh. May. Bundsverwandten vnnd Beyständen / durch welche du DErr das KriegesVolck zerschmissen / denen du Rache gegeben / vnd vnter die du die Völcker gezwungen hast. Hilff jhnen weiter gewaltiglich / durch deine ausgestreckte Rechte Hand / Laß sie ferner einen Sieg erhalten nach dem andern / O Barmhertziger Gott. O HErr hilff / O HErr laszs wolgelingē / Das gute werck / so du angefangen hast / volführe gnediglich. Hilff deinem Volck / vnd segne dein Erbe / vnd weide Sie / vnd erhöhe sie Ewiglich / Vmb dei-

nes geliebten Sohns; vnsers Ertzhirten vnd Siegs Fürsten/ Jesu Christi willen/ Amen. Vater vnser/ etc.

Nachmittage:

ICh will dich HErr loben allezeit / dein Lob sol immerdar in meinem munde sein/ Meine Seele sol sich rühmen dein O HErr/ daß die Elenden hören vnd sich frewen/ Vnd das ist ein köstlich ding/ dir HErr dancken/ vñ lobsingen deinem Nahmen du Höchster/ des Morgens deine Gnade/ vñ des Nachts deine Warheit verkündigen. Denn HErr du lessest mich frölich singen von deinen Wercken / vnd ich rühme die geschäffte deiner Hände/ HErr wie sind deine Wercke so groß/ deine Gedancken sind so sehr tieff.

Da wir dich suchten/ antwortestu vns/ vnd erretteſt vns aus aller vnser furcht. Heut erinnern wir vns/ wie dein Engel sich fürm Jahr gelagert hat vmb vns her/ vnd vns ausgeholffen. Die Gottlosen grüneten wie Graß/ vnd die Vbelthäter blüeten alle/ biß sie vertilget wurden/ Vns aber gieng ein Liecht auff im Finsternuß/ von dir dem gnedigen/ barmhertzigen vnd gerechten. Dafür danck ich dir HErr/ vnd lobe dich Gott meinen Heiland/ Ich dancke deinem Nahmen/ daß du vnser Schutz vnd hülffe bist/ vñ vnsern Leib aus dem Verderben/ Vnd die Seele võ Strick der falschen Lehre erlöset hast / vnd vns errettet nach deiner grossen vnd hochberühmbten Barmhertzigkeit auß vielen trübsalen/ aus dẽ Brande der vns vmbgeben hatte/ mitten aus dem Fewr/ aus dem tieffen Rachen der Hellen.

Ach wir bekennen HErr von hertzen/ daß wir viel zu geringe sein aller Barmhertzigkeit vnd Trew/ die du an

vns

vns deinen Knechten gethan hast/Wer hat dir etwas zuvor gegeben/daß jhm werde wider vergolten? Vnd zudem/vergessen wir leider deiner Thaten/vnd deiner wunder die du vns erzeiget hast/Ach wie viel verachtē dē Reichthumb deiner Güte/Gedult vnd Langmütigkeit/dencken nit daß sie Gottes güte zur Busse leitet: Du hast so grosse dinge an vns gethan/noch Sündigen wir weiter wider dich/vnd erzürnen dich den Höchsten täglich. Ach von rechtswegen/vnd wo du vns nicht mit so viel verschonen regiereteſt/köndestu die Hand abziehen/ vnd die gezeigte Hülffe vnd vnsere hoffnung lassen wie ein Reiff im Winter zergehen/vnd wie ein vnnütz Wasser verfliessen.

Aber O HErr/vmb dein selbst willen/vmb des HErren (deines Sohns Jesu Christi) willen/ vmb aller deiner Güte vnd Trewe willen/ vmb deines Worts willen/ vmb deines Nahmens willen/vnd daß den/vnd die allein Seligmachende Religion/ein thöricht Volck nicht leştere/vnd den HErrn schmehe/ sey vns gnedig/ vnnd vergilt vns nicht wie wirs verdienen/ Du bist ja barmhertzig vnd gnedig/ gedultig/ von grosser Güte vnd Trewe/ wende dich HErr ferner zu vns/ stercke deinen Knecht vnnd Gesalbten/ vnsern gnedigsten König/ mit deiner Macht/vnd hilff dem Sohne deiner Magd.

Denn sihe/deine Feinde toben wider/vnd die dich hassen/richten den Kopff auff/ Sie machen listige anschläge wider dein Volck/vnd rathschlagen wider deine Verborgene/Sie haben sich mit einander vereiniget/ vnnd einen Bund wider dich gemacht/ Sie gedencken vnsern gang vmb zu stossen/die Hoffertigen legen vns stricke/vnd breiten vns Seile aus zum Netze/ vnd stellen vns Fallen an den Weg/Sela.

Ach

Ach HErr stehe auff/ daß deine Feinde zerstrewet wer-
den/ vnd die dich hassen/ für dir fliehen/ Vertreibe sie wie
der Rauch vertrieben wird/ wie das Wachs zerschmeltzet
vom Fewr/ so müssen vmbkommen die gotlosen für Gott.
Stehe auff HErr in deinem Zorn/ vnnd erhebe dich vber
den grim vnser Feinde / laß jhre boßheit ein Ende neh-
men/ laß sie in die grube fallen/ die Sie vns gemacht ha-
ben. HErr haddere mit vnsern hadderern/ streite wider vn-
sere bestreiter/ ergreiffe den Schild vnd Waffen/ vnd ma-
che dich auff vns zu helffen/ zucke den Spieß vnd schütze
vns wider vnsere Verfolger. HErr laß dem gotlosen sein
begierde nicht/ stercke seinen muhtwillen nicht / das vn-
glück davon vnsere Feinde Rahtschlagen/ müsse auff jhren
Kopff fallen / Gib vnsere Feinde auch hinfüro in die
Flucht/ zerstosse Sie/ wie staub vor dem Winde/ reume sie
weg/ wie Koth auff der Gassen. HErr Allmächtiger Gott
erbarme dich vnser/ vnd sihe drein/ vnd erschrecke alle Völ-
cker. Hebe deine hand auff vber die frembden/ daß sie deine
Macht sehen/ Wie du für jhren Augen geheiliget wirst bey
Vns/ also erzeige dich herrlich an jhnen für vnsern Augen/
auff das sie erkennen/ gleich wie wir erkennen/ daß kein an-
der Gott sey/ denn du HErr. Thue newe Zeichen vnd newe
Wunder/ Erzeige deine Hand vnnd rechten Arm herrlich/
Errege den grim/ vnd schütte zorn auß/ Reiß den Wider-sa-
cher dahin/ vnd zuschmeisse den Feind/ vnd eile damit / vnd
dencke an deinen Eid / daß man deine Wanderthat preise.
Der Zorn des Fewrs müsse sie verzehren / die so sicher le-
ben / vnnd die deinem Volck leide thun/ müssen vmbkom-
men. Zerschmettere den Kopff der Fürsten/ die vns feind
sind/ vnnd sagen / wir sinds allein. Versamle alle Stäm-
me Jacob/ vnnd laß sie dein Erbe sein / wie von anfange/

Er-

Erbarme dich deines Volcks / das von dir den Nahmen hat/vnd des Jsrael/den du nennest deinen ersten Sohn. Erbarme dich des Geistlichen Jerusalems / da dein Heiligthumb ist/vnd da du wohnest. Richte Zion wider an/ daß daselbst dein Wort wider auffgehe / daß deine Ehre im Volck groß werde. Erzeige dich gegen die/so von anfang dein Eigenthumb geweſt sind / vnd erfülle die Weissagung / die in deinem Nahmen verkündigt sind/ Vergilt denen so auff dich harren / Daß deine Propheten warhafftig erfundē werden. Erhör HErr das Gebet dere/ die dich anruffen/nach dē Segen Aaron vber dein Volck/ auff daß alle so auff Erden wohnen/erkennen/ daß du HErr der ewige Gott bist. Laß dirs gefallen HErr/daß du vns errettest/Eile HErr vns zu helffen / wir sind Elend vnd Arm/Gott eile zu vns / denn du bist vnser Helffer vnd Erretter/Ach Gott verzeuch nicht. Laß ja Menschen nicht vberhand vber vns kriegen / Errette vnsere Seele von den Gottlosen mit deinem Schwerd/Beweise ferner deine wunderliche Güte / du Heiland derer die dir vertrawen/wider die/so sich wider deine rechte Hand setzen/Behüte vns wie einen Augapfel im Auge/beschirme vns vnter dem Schatten deiner Flügel/Breite deine Güte vber die/die dich kennen / vnd deine Gerechtigkeit vber die frommen/Laß vns nicht von den stoltzen vntertreten werden/vnd die Hand der Gottlosen stürtze vns nicht/Sondern laß sie die Vbelthäter daselbst fallen / daß sie verstossen werden/vnd nicht bleiben mögen / Laß vns diese Egypter/die wir vor dem gesehen haben / nimmermehr wider sehen/Du HErr woltest vns bewahren / vnd vns behüten für diesem geschlechte ewiglich / Denn es wird allenthalben vol Gottlosen/ wo solche lose Leute vnter Menschen

herrschen. Ach thue wol den guten vnd frommen Hertzen / Die aber abweichen auff jhre krumme Wege / die treibe weg mit den Vbelthätern / Aber Friede sey vber Jsrael. HErr mache es ein Ende / vmb deines Sohns willen / HErr deine Güte ist ewig / das werck deiner Hende wollestu nicht lassen. Segne / O du Gott des Friedes / dein Volck mit Frieden / Laß Gerechtigkeit vnd Friede einander sich küssen / Laß vns leben / so wollen wir deinen Nahmen anruffen / dich preisen vnd loben ewiglich. / HErr Gott Zebaoth / tröste vns / laß dein Antlitz leuchten / so genesen wir / Amen / Amen. Vater vnser / etc.

Collecten.

Frühe.

Danket dem HErrn / denn er ist freundlich.
HErr Gott Himmlischer Vater / von dem wir ohn vnterlaß allerley guts / etc.

Nachmittage.

Gott gib Fried in deinem Lande / etc.
HErr Gott Himmlischer Vater / der du heiligen Muth / guten Rath / etc.

WJr von Gottes Gnaden wir Ludwig / Fürst zu Anhalt / Graf zu Ascanien / Herr zu Bernburg vnd Zerbst / ꝛc. Der Kön. May. zu Schweden / ꝛc. Stathalter in den Magdeburg: vnd Halberstadtischen Landen / hierauff vnd in Krafft Jhr. Königl. May. zu Schweden / ꝛc. tragenden Stathalter Ambts /

Ambts/ wollen hiermit/ aller Obrigkeit/ Beampten/ Räthen in Städten/ Gerichtsherrn vnd Gerichts-Verwaltern in Flecken vnd Dörffern/ der Magdeburg: vnd Halberstadtischen Landen / gnedig befohlen/ aufferleget vnd geboten haben / daß sie dieses Danckſagungs Fest / in solcher massen wie verordnet/ anstellen vnd halten/ solchem vor sich selbsten allenthalben der gebür nachkommen / vnd darauff bey Ihren Unterthanen vnnd Untersassen die verfügung thun / daß demselbigen also vnverbrüchlich bey willkührlicher vnnd ernstlicher straffe nachgelebet werde / Uhrkundtlich mit dem Königlichen Stathalter Ampts Siegel bekrefftiget / *Actum* Halle/ den ein vnd zwantzigsten Augusti/ im Jahr nach Christi vnsers Erlösers vnd Seligmachers Geburt/

1632.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-639370-p0019-6

Kapsel 78 M: 4 32 (150)

X30333057

1978
M
433
(19)

ßmächtigsten Fürsten
errn/
n/

Adolphs / der

d Wenden Königs/

Hertzogen zu Ehsten
n über Inger-
/etc.-

Danckſagungs-

ng/
tebenden Tag des
tembris.

Mayeſt. Stathal-

vnd Halberſtadti-
en/

/ Hochgebohrnen

bigen/ Fürſten zu Anhalt/
rrn zu Bernburg
etc.

theiltes Mandat

ich.

Peter Schmie-

Jahr

XXXII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-639370-p0021-3